



Begeisterung Axpo-Fussballcamp in Vaduz ein voller Erfolg

VADUZ Bei herrlichem Wetter fand diese Woche das Axpo-Fussballcamp in Vaduz statt. Auf dem Programm des fünftägigen Camps standen, nach Beendigung des Aufwärmprogramms, interessante Trainingseinheiten und spannende Turniere. Am Mittwoch durften sich die knapp 80 Kinder über den Besuch von fünf FC-Vaduz-Profis freuen. Sie standen den fussballbegeisterten Kindern aus der ganzen Region für Autogramme und Fragen zur Verfügung. Die Axpo-Fussballcamps fördern dank professionellen Trainings- und Rahmenbedingungen alle Kinder in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung. Neben den sportlichen Höhepunkten legte das erfahrene Trainerteam einen grossen Wert auf Respekt und faires Verhalten unter allen Kindern. Die Fussballcamps werden vom ehemaligen Nationaltorhüter Stefan Huber organisiert und von Bernd Voss und Gerrit Giesen sowie geschulten Trainern geleitet. Der FC Vaduz bedankt sich beim gesamten Trainerteam für das tolle Camp und freut sich, alle Kids auch im nächsten Jahr wieder in Vaduz begrüßen zu dürfen. (pd/Foto: ZVG)

Triathlon

Ultratriathlon in Buchs bewilligt

BUCHS Vom 14. August bis 2. September 2016 findet in Buchs der Internationale Deca Ultratriathlon Switzerland statt. Der Buchser Stadtrat bewilligte nun insbesondere die Nutzung des Freibades und den gestiegenen Gemeingebrauch. Bei diesem Internationalen Ultratriathlon absolvieren die Athleten täglich einen Triathlon mit der Distanz äquivalent eines Ironmans, sprich 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen. (pd)

Minigolf

Wildmandli-Turnier steigt am Sonntag

VADUZ Auf der Minigolfanlage in Vaduz treffen sich morgen Sonntag Minigolfbegeisterte aus der ganzen Region. Bereits zum 12. Mal wird das schon zur Tradition gewordene Wildmandliturnier ausgetragen. Wie in den Jahren zuvor zählt das Turnier auf der Anlage in Liechtenstein wiederum zum «Grenzcup» - einem Wettkampf bestehend aus vier Turnieren. Das vom Minigolf-Club Triesenberg organisierte Wildmandliturnier ist die zweite Station. Danach folgen der Pfänderpokal in Hörbranz (7. August) und der Schwimmbadcup in Amriswil (4. September).



Minigolfer aus der Region kämpfen in Vaduz um den Sieg. (Foto: ZVG)

Spannende Titelkämpfe in Vaduz sind demnach morgen Sonntag vorprogrammiert. Neben Einzelspielern, die in verschiedenen Kategorien an den Start gehen, duellieren sich am Sonntag ab 8 Uhr auch die verschiedenen Clubs in der Mannschaftswertung. (mm)

Drohnen-Rennsport hält erfolgreich Einzug in Europa

Premiere Die dieses Jahr in Liechtenstein gegründete Drone Champions AG will den Drohnen-Rennsport als neuen Trendsport etablieren. Die erste offizielle Grossveranstaltung der Drone Champions League wird im August inmitten der faszinierenden Kulisse der Burgruine im tirolerischen Reutte über die Bühne gehen.

Bei einem Drohnen-Rennen werden Flugroboter mit einer Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h mit millimetergenauen Joystick-Bewegungen durch Gates und Pylonen (Toranlagen) hindurchgesteuert. Die Piloten sehen die Rennstrecke mit einer Virtual-Reality-Brille aus der Ich-Perspektive. Der «Racer» hat das Gefühl, er würde selbst im Cockpit der Drohne sitzen. Richtig bekannt wurde der Sport im März dieses Jahres durch den World Drone Prix in Dubai. Insgesamt gab es dort Preisgelder von einer Million Dollar zu gewinnen. In Europa will man jetzt mit der «Drone Champions League» durchstarten. Bei der Gründungsveranstaltung in Reutte werden bei einem Drohnen-Rennen 40 Piloten aus ganz Europa an den Start gehen. Die virtuellen Kapitäne verwenden bei ihren Rennen, bei denen zwischenzeitlich die Rennrohnen aus ihrem Blickfeld verschwinden, sogenannte FPV-Video Brillen. Das sind Brillen, mit denen ein First-Person-View-Flug realistisch ausgeübt werden kann. Die lediglich 600 g leichten Drohnen werden durch vier Motoren angetrieben und beschleunigen von 0 auf 100 in ca. 1,8 Sekunden. Durch verschiedenfarbige LEDs an den Rennrohnen weiss der Zuschauer jederzeit, wo sich sein Favorit auf der Rennstrecke befindet.

Packende Bilder

Die auf höchstem Niveau ausgetragenen Drohnen-Rennen werden bewusst an spektakulären Orten ausgetragen. Auf der mythisch anmutenden Location der Burgruine Reutte wird das Rennen in Echtzeit über Videowalls mit Zeitnehmung und Live-Moderation zu einem mitreissenden Erlebnis. TV-Produktion und profes-



Mit fesselnden Flugmanövern vor einer grandiosen Kulisse hält der junge Trendsport Einzug in Europa. (Foto: ZVG)

sionelle Medienarbeit sollen die spektakulären Bilder um das Event einem breiten Publikum präsentieren und für Sponsoren attraktiv machen.

Die Formel 1 der neuen Generation?

Moderne Drohnen sind praktisch unzerstörbar. Bei einem 100-km/h-Crash müssen höchstens Kleinteile

ausgetauscht werden, das hochwertige Karbongehäuse nimmt keinen Schaden. Da sich der Kaufpreis zudem in leistbaren Grenzen bewegt, entwickelt sich das Drone-Racing zunehmend zu einem Breitensport, schwerpunktmässig in der Altersgruppe der 15- bis 45-Jährigen, wobei sich häufig Vater-Sohn-Teams bil-

den. In der Drone Champions League wird in «Vierer-Heats» gestartet. Ein Heat dauert ca. zwei Minuten à vier Runden. In der Qualifying-Phase treten 40 geladene Piloten an, wobei nur 32 Piloten davon in einem K.-o.-Raster um den Sieg fliegen. Die finalen 12 Bestplatzierten erhalten bei jedem Drone-Champions-League-Rennen eine bestimmte Punkteanzahl. Wer am Ende der Saison den höchsten Punktestand aufweist, ist der Gesamtsieger der Drone Champions League. Jedes Gate und jedes Hindernis müssen vom Piloten für eine gültige Runde bewältigt werden. Stürzen in einem Lauf mehrere Flugroboter ab, so ist die bis dahin vom abgestürzten Racer zurückgelegte Strecke für die Punktevergabe entscheidend. Absichtlich begangene Regelverstösse oder wissentlich herbeigeführte Zusammenstösse mit anderen Drohnen werden mit einer Disqualifizierung geahndet.

Junger Visionär Herbert Weirather

Die Idee der Drone Champions League wird von zwei jungen Visionären aus Liechtenstein und Deutschland vorangetrieben: Dominik Roch, Drone-Racer der ersten Stunde und Szenekenner, sowie dem Aviation-Ingenieur und Kunstflugpiloten Herbert Weirather. Begleitet werden die beiden von der internationalen Sportvermarktungsagentur WWP, die in Konzeption und Umsetzung zur Seite steht. (pd)

Schwimmen

Hassler verpasst Finale über 200 m Freistil ganz knapp

BERLIN Mit einem zehnten Platz in den Vorläufen über 200 m Freistil endet Julia Hasslers Abstecher ans German Open in Berlin. Mit einer Zeit von 2:03,26 Minuten blieb sie drei Sekunden hinter der Vorlaufschleunigsten Sarah Köhler, die sich über 400 und 800 m Freistil bereits die Goldmedaille sicherte. Ihre bei der deutschen Meisterschaft Anfang Mai aufgestellte Bestzeit von 2:02,55 Minuten war nicht in Gefahr. Obwohl Hassler den Finallauf knapp verpasste - es fehlten 46 Hundertstel - zeigte sie sich dennoch zufrieden: «Für den jetzigen Zeitpunkt war die Leistung ganz okay.» Zuversichtlich stimmen dürften die Unterländerin die

beiden Ergebnisse zum Auftakt über 800 und 400 m Freistil. Während sie in ihrer Paradedisziplin über 800 m die Bronzemedaille holte, platzierte sie sich über die halbe Distanz auf dem starken fünften Rang.

Die Vorbereitung geht weiter

Für die FL-Schwimmerin rücken die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro (BRA) nun immer näher. Doch bevor es so weit ist, stehen weitere Trainings an. «Nach ein paar lockeren Einheiten wartet eine strenge Woche in Heidelberg», so Hassler. Danach gehe es am 20. Juli für zehn Tage nach Tenero, ehe sie am 1. August in den Flieler nach Rio steigen wird. (mm)



Julia Hassler zeigte sich mit ihren Auftritten in Berlin sehr zufrieden. (Foto: MZ)

ANMELDUNGEN NOCH MÖGLICH

Vom 12. bis 14. August wird auf Burg Ehrenberg in Reutte (Tirol) das erste offizielle Rennen der neuen Drone Champions League gestartet. Es bildet den Auftakt zu einer Rennserie, wobei das Test-Event bereits erfolgreich in Frankfurt abgehalten wurde.

Drohnen für Hobbypiloten waren nicht nur der Hit auf der Elektronikfachmesse IFA in Berlin, sie boomen auch als Sportgerät, und sie sind preisgünstig: Die Preise variieren zwischen wenigen 100 bis zu 1000 Euro. Dieser Trend wird durch Drohnen-Rennen verstärkt. Drone Races haben sich in Fernost und den USA längst etabliert, nun wurde auch die Europäische Drone Champions League (DCL) gegründet. Nach einem erfolgreichen Testdurchgang in Frankfurt findet das erste offizielle Auftaktrennen in Reutte statt. Das Starterfeld ist mit 40 Teilnehmern aus Polen, Liechtenstein, England, Schweiz, Lettland, Deutschland, Dänemark, Österreich und aus den Benelux-Ländern in-

ternational besetzt. Qualifikations- und Austragungsmodus sowie die Wertung der einzelnen Rennen orientiert sich an der Formel 1.



Die Piloten können sich derzeit noch über die Drone-Champions-League-Homepage www.drone-champions-league.com bewerben. Organisator der Drone Champions League ist die in Liechtenstein ansässige Drone Champions AG. Ihr Gründer Herbert Weirather hat sich zum Ziel gesetzt, mit einer hochprofessionellen Umsetzung und einer beeindruckenden Szenerie ein breiteres Publikum für das Hightech-Action-Spektakel zu begeistern. (pd)